

# LIME GREEN

DAS KAWASAKI-MAGAZIN

AB SOFORT:  
**4 Jahre Garantie**

ALLE MODELLE FÜR DEN  
**A2-Führerschein**

HISTORY  
**20 Jahre Z1000**



MIT GEWINNSPIEL

TEST RIDE Z650

NO. 01 / 2023



**Kawasaki**  
Let the good times roll





/ Im Test oder auf der Tour.  
Mit dem S22 auf der Pole Position.



BATTLAX  
HYPERSPORT  
**S22**



**MEHRFACHER  
TESTSIEGER**

BATTLAX  
HYPERSPORT  
**S22**



Motorradmagazin	Ausg.: 2019
Motorradmagazin	Ausg.: 6/2020
Motorrad	Ausg.: 15/2019
Motorrad	Ausg.: 7/2021
PS	Ausg.: 6/2019
PS	Ausg.: 3/2022
MO	Ausg.: 9/2020
TÖFF	Ausg.: 5/2019



**Bridgestone Europe NV/SA Niederlassung Deutschland**  
Für unseren nächsten autorisierten Bridgestone Biker's Club-  
Händler, besuchen Sie unsere Website [www.bridgestone.de](http://www.bridgestone.de)

Für weitere Informationen scannen Sie bitte den QR-Code.

**BRIDGESTONE**  
Solutions for your journey

## Editorial

# EVERGREENS, RÜCKKEHRER & NEWCOMER

Liebe Leserin, lieber Leser,

nach dem glamourösen Jubiläum der Z-Modelle im vergangenen Jahr gibt es in 2023 erneut ein Jubiläum zu feiern: das der ersten Z der Neuzeit, der Z1000 von 2003, die eine neue Stil- und Modell-Epoche bei Kawasaki einläutete (siehe History-Geschichte ab Seite 24). Eine der Nachfolgerinnen, der man die Design-Parallelen zu diesem Urmodell ansehen kann, ist die aktuelle Z650, der wir einen ausführlichen Test gewidmet haben. Für 2023 erhielt das überaus beliebte Bike wie sein Schwestermodell Ninja 650 eine Traktionskontrolle.



Kawasaki holt in diesem Verkaufsjahr auch altbekannte Produktkategorien zurück ins Programm: die vierrädrigen, geländegängigen ATVs und MULEs. Echte Spaß-, aber auch ernsthafte Arbeitsgeräte. Ab Seite 28 findet ihr eine Modellübersicht. Und dann gibt es da noch die Newcomer in 2023. Nachdem Kawasaki und der italienische Premium-Hersteller Bimota in 2019 eine Ehe eingegangen sind, werden die extravaganten Bikes aus Rimini nun auch auf dem deutschen Markt angeboten (siehe Story ab Seite 22). Und in der zweiten Jahreshälfte werden die bereits in der letzten Ausgabe vorgestellten Elektromotorräder folgen. Denn Kawasaki arbeitet mit Bedacht an der Zukunft unseres schönen Hobbys und beleuchtet dabei auch andere mögliche Lösungen zur Fortbewegung. Ihr seht, es wird nicht langweilig bei uns.

Ich wünsche euch einen guten Start in die neue Saison & empfehle euch als passenden Saisonauftakt unser Drachenfest (1./2. April 2023) bei allen teilnehmenden Händlern

*Andi Seiler*

Andi Seiler  
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

P.S.: Wie gefällt euch unser Magazin Lime Green?  
Schreibt uns eine E-Mail an:  
[urban@kawasaki.de](mailto:urban@kawasaki.de)

## Inhalt

### INFORMATION

03 Editorial  
14 Vorstellung: 4 Jahre Kawasaki-Garantie  
16 News  
21 Prämierung: Qualitätsanalyse 2022  
30 Gewinnspiel  
31 Impressum

### FASZINATION

04 Test Ride: Z650  
10 Vorstellung: Alle A2-Führerschein-Modelle  
20 Customizing: RF Biketech Vulcan S  
22 Kawasaki & Bimota: die Modelle  
24 History: 20-jähriges Jubiläum Z1000 (2003)  
28 Comeback: ATV- & MULE-Modelle

### POSTER

Z650 und Katalog 2023





# Fun-Bike

Test Ride: Kawasaki Z650

Als Nachfolgerin der bewährten ER-6n avancierte die ab 2017 angebotene Z650 schnell zum Bestseller. Vor allem Ein- und Wiedereinsteiger finden großen Gefallen an dem schnittig gezeichneten Naked Bike. Für 2023 gibt es neben neuen Farben auch eine technische Neuerung.

Mann, wie die Zeit vergeht. In 2023 geht die Z650 ins siebte Produktionsjahr und schreibt die Erfolgsgeschichte des handlichen Zweizylindermotorrads für die Einsteiger- und Mittelklasse fort. Vor mir steht ein aktuelles Exemplar in Silber, mit glutrotem Rahmen und Gussrädern. Sieht sehr edel aus, das Ganze. Die anderen beiden 2023er-Farben sind Grau mit grünem Rahmen und Felgenringen sowie ein dezentes Schwarz mit wenigen roten Applikationen. Auch wenn für viele das Silber-Rot nicht die typische Kawa-Lackierung sein mag, sieht das trotzdem echt stark aus. Ich bin jedenfalls verliebt. Also schnell rein ins Leder und raus auf die Landstraße.

Der Motor poltert ganz zurückhaltend, aber dennoch sonor die schmale Altstadtgasse in Ibiza-Stadt runter. Die eng am Pflaster aufragenden Häuser reflektieren den Sound und lassen die Z etwas lauter erscheinen, als sie eigentlich ist. Der Schalldämpfer verrichtet seine Arbeit ordentlich und lässt nur so viel Schallwellen raus, wie unbedingt nötig. Und dennoch klingt der 180-Grad-Twin immer noch gut, wenn er dann mal richtig gefordert wird. So sollte es sein. Ein schöner Klang fürs Fahrerohr mit einer Mischung aus Ansaug- und Abgasgeräusch, aber nicht zu aufdringlich für andere Erdenbürger. Wir müssen schließlich alle miteinander klarkommen. Auch wenn der Zweizylinder seit der ehrenwerten ER-6n wegen immer schärferer Abgasnormen auf dem Papier vier PS eingebüßt hat, ist er ein wacher Geselle. Schon ab 2.500 bis 3.000/min ruckfrei zu fahren, wird er in der Drehzahlmitte deutlich lebendiger. Seine

Höchstleistung von 68 PS erreicht er bei 8.000/min. Damit lässt sich gut leben und kurvensurfen. Noch besser: Wenn man ihm die Sporen gibt, erfreut er mit spontaner Gasannahme und gutem Sprinttalent, das man auf den kurzen Geraden zwischen den Kurven zu nutzen weiß. Schaltvorgänge werden mit der Assist- und Slipper-Kupplung und dem eng gestuften Sechsganggetriebe zum Vergnügen. Und dann die guten Bremsen mit Doppelkolben-Schwimmsätteln an der Doppelscheibe vorn, ein Gedicht. Mit moderatem Kräfteinsatz lässt sich die Bremskraft sauber dosieren, und die Stopper an der Fahrzeugfront zeigen auch richtig Biss, wenn nötig.

Und selbst wenn die Z650 ein klar auf die Einsteiger- und Mittelklasse hin konzipiertes Bike sein mag, haben selbst alte Hasen großen Spaß damit. So federleicht kann Abwinkeln funktionieren, so sauber und zielgenau kann eine 650er dem Kurvenverlauf folgen. Was natürlich auch damit zu tun hat, dass die Federelemente Bodenunebenheiten sauber rausfiltern, ohne dabei schwammig zu wirken. Die Einstellmöglichkeiten beschränken sich zwar auf die Einstellung der Federbasis hinten am Federbein, doch damit lässt sich zumindest auf eine größere Zuladung mit Gepäck und/oder Sozies reagieren, um das Fahrzeugniveau in der Balance zu halten. Alles grundsolid, was hier geboten wird. Und für den Einsatzzweck und die Zielgruppe mehr als ausreichend. Hier steht der Fahrspaß im Vordergrund, ohne viel am Fahrwerk einstellen oder irgendwelche Fahrmodi ausloten zu müssen. Aber halt, da war doch was. Stimmt, eine





elektronische Fahrhilfe neben ABS hat die Z650 für Modelljahr 2023 doch erhalten: die Traktionskontrolle mit zwei Modi und einer Off-Funktion. Das war wohl der Wunsch, der sich bei zahlreichen Kawasaki-Befragungen mit Kunden herauskristallisierte und der wohl genau das Fünkchen mehr an Sicherheit bietet, das für viele entscheidend ist. Die Bedienung ist denkbar einfach: Stufe 1 steht für den geringsten Eingriff in das Leistungsrepertoire, Stufe 2 bedeutet ein stärkere Beschneidung. Und die Off-Position verzichtet ganz auf eine Beschränkung. Gut gelöst, denn so wird niemand beim Umgang mit der Technik überfordert. Ebenfalls neu: LED-Blinker rundum.

Wer seiner Z650 noch etwas mehr Esprit mit auf den Weg geben möchte, der sollte einen Blick ins Originalzubehör von Kawasaki werfen. Das reicht vom höheren Windschild über Kühlerschutz und Akrapovic-Auspuffanlage bis hin zu Topcase oder Seitentaschen. Damit wird die Z650 zum vielseitig einsetzbaren Allrounder, der praktisch jeden Tag und

in jeder Situation Spaß bereiten kann. Ich persönlich favorisiere das um 30 Millimeter höhere Fahrersitzpolster, das mehr Druck aufs Vorderrad bringt und für eine entspanntere Beinhaltung sorgt. Kleinere Fahrer werden sich aber über das serienmäßig montierte Sitzpolster mit 790 Millimetern Sitzhöhe freuen, das gemeinsam mit der schmalen Taille des Motorrads einen sicheren Stand an der Ampel garantiert.

Als ich am Ende meines Fahrtags wieder am Hotel ankomme, bin ich völlig entspannt und ausgeglichen. Ein absolut überzeugendes Bike, das einem das Fahren so einfach macht und dennoch für die vielen kleinen nötigen Glücksmomente sorgt. Und wenn man mal ganz ehrlich ist, dann kommt man zu dem Schluss: Mehr Motorrad braucht kein Mensch. Ein Bike, ideal für die kleinen Alltagsfluchten. Die Z650 führt einem so glasklar vor Augen, dass sich Fahrspaß nicht durch überbordende Power und dicken Hubraum definiert. Im wahrsten Sinne des Wortes ein echtes Fun-Bike!



#### **Z650 Sport**

Beim Editionsmodell Z650 Sport kommen ein höheres getöntes Windschild, ein Gel-Tankpad sowie eine Soziussitzabdeckung in Fahrzeugfarbe zum Einsatz. UVP 8.045 Euro ab Werk, 8.395 Euro inkl. Überführung (Schwarz), 8.145 Euro ab Werk, 8.495 Euro inkl. Überführung (Grau, Silber)

#### **Ninja 650**

Das sportliche Schwestermodell der Z650 mit Vollverkleidung versprüht viel MotoGP-Esprit, vor allem in der KRT-Lackierung des Rennteams mit Jonathan Rea. Technisch sind die beiden Schwestern weitgehend identisch. Auch hier sind 2023 die neue zweistufige Traktionskontrolle mit Off-Modus und LED-Blinker an Bord. UVP 8.245 Euro ab Werk, 8.595 Euro inkl. Überführung (Grau), 8.395 Euro ab Werk, 8.745 Euro inkl. Überführung (KRT-Grün)

**Fazit: Einfach zu bedienender, gut anretender Reihenweizylinder & handliches Chassis & entspannte, schlanke und niedrige Sitzposition & ordentliche Federelemente & gut zu dosierende Bremsanlage = Schnittige Begleiterin mit großem Allroundtalent**



## Kawasaki Z650, Modelljahr 2023

**Motor** Flüssigkeitsgekühlter Zweizylinder-Viertakt-Reihenmotor, dohc, vier Ventile pro Brennraum **Hubraum** 649 cm<sup>3</sup>  
**Bohrung x Hub** 83,0 x 60,0 mm **Verdichtung** 10,8:1 **Leistung** 68 PS (50 kW) bei 8.000/min, Leistungsvariante 48 PS (35 kW) **Max. Drehmoment** 64 Nm bei 6.700/min **Gemischaubereitung** Elektronische Benzineinspritzung, Ø 36 mm  
**Getriebe** Sechsgang **Hinterradantrieb** Kette **Rahmen** Stahl-Gitterrohrrahmen **Radstand** 1.410 mm **Lenkkopfwinkel/Nachlauf** 66 Grad/100 mm **Sitzhöhe** 790 mm **Federung vorn** Telegabel, Ø 41 mm **Federung hinten** Stahlschwinge mit Horizontal-Back-Link-Federbein **Federweg vorn/hinten** 125/130 mm **Räder** Aluminium-Gussräder **Reifen vorn** 120/70ZR17 M/C (58W) **Reifen hinten** 160/60ZR17 M/C (69W) **Bremse vorn** Doppelscheibe, Ø 300 mm, Doppelkolben-Schwimmsattel **Bremse hinten** Scheibe, Ø 220 mm, Einkolben-Schwimmsattel **Leergewicht (fahrfertig)** 188 kg **Tankinhalt** 15 Liter **Höchstgeschwindigkeit** 191 km/h, 48-PS-Variante: 176 km/h **Farben** Metallic Matte Graphenesteel Gray/Ebony (Grau), Metallic Phantom Silver/Metallic Carbon Gray (Silber), Metallic Spark Black/Metallic Flat Spark Black (Schwarz) **UVP** 7.645 Euro ab Werk, 7.995 Euro inkl. Überführung (Schwarz), 7.745 Euro ab Werk, 8.095 Euro inkl. Überführung (Silber, Grau)



Metallic Matte Graphenesteel Gray/Ebony



Metallic Spark Black/Metallic Flat Spark Black



Metallic Phantom Silver/Metallic Carbon Gray  
(Abbildung zeigt Z650 Sport)

### HIGHLIGHTS Z650, Modelljahr 2023

- Bewährter Reihenzweizylinder-Motor mit gutem Drehmoment in Drehzahlkeller und -mitte
- Assistenz- und Rutschkupplung für niedrige Handkraft am Kupplungshebel und Unterbindung von Hinterradstempeln
- NEU 2-stufige Traktionskontrolle mit Off-Modus
- Gut verzögernde Bremsanlage mit Doppelscheibe vorn
- Stabile 41-mm-Telegabel vorn
- Horizontales Back-Link-Federbein mit einstellbarer Federbasis
- Geschwungene Stahlschwinge, bietet mehr Platz für den Schalldämpfer
- Alltagstauglicher 15-Liter-Tank
- Schlanke Tank-/Sitzbankeinheit
- Niedrige Sitzhöhe von 790 mm, mit höherem Fahrersitzpolster (Zubehör) 820 mm
- TFT-Farbdisplay mit Anzeige für KTRC-Modus sowie mit Rideology-App
- LED-Technik bei Scheinwerfer, Rücklicht und Blinkern
- Sinnvolles Zubehör
- Drei Farbvarianten
- Auch als Modell Z650 Sport lieferbar



# Aufstiegchancen

Stufenführerschein-Inhaber der Klasse A2 sind bei Kawasaki an der richtigen Adresse. Denn hier gibt es eine große Auswahl an geeigneten Modellen. Da dürfte für jeden Geschmack etwas dabei sein.

Vom Cruiser über Retro- und Naked Bikes bis hin zu Supersportlern reicht die Palette an Modellen, die Kawasaki für die A2-Führerscheinklasse anbietet. Das Topmodell, auch was die Ausgangsleistung anbetrifft, ist klar die Z900 (70 kW). Ein schnittig gezeichnetes Naked Bike mit Vierzylindermotor, das in vielen Teilen identisch ist mit der 125 PS starken Z900. Bei den Supersportlern hat man die Wahl zwischen Ninja 400 und Ninja 650. Die erste ist mit 168 Kilogramm Leergewicht fahrbereit schön leicht und immerhin offen 45 PS stark, die zweite legt

mit 68 PS offen noch mal was drauf. Ein Vorteil, wenn man nach zwei Jahren mit 48 PS den offenen Führerschein macht und das Bike nach Entdrosselung (Drosselung aufpreispflichtig) mit der vollen Leistung weiterfahren möchte. Die nackte Z400 ist sogar ein Kilogramm leichter als ihre 400er-Schwester, beide trumpfen aber mit nur 785 Millimetern Sitzhöhe auf. Eine W800 muss mit serienmäßigen 48 PS Maximalleistung ebenfalls gar nicht erst gedrosselt werden und spricht vor allem die Fans von historisch anmutenden Motorkonstruktionen an – das einzige Motorrad auf dem Markt mit Königswelle zur Steuerung der obenliegenden Nockenwelle und zudem ein Gleichläufer (beide Kolben bewegen sich simultan auf

## A2-Führerschein-Modelle

und ab) mit einzigartigem Charakter. Die Z650RS ist eine weitere Zweizylinderalternative im Retro-Look, hier aber mit dem Motor aus der Z650 (ebenfalls ein attraktives A2-Bike), einem Gegenläufer, bei dem sich die Kolben um 180 Grad versetzt zueinander bewegen. Diese Motorbasis findet sich neben den bereits erwähnten 650ern auch im Cruiser Vulcan S mit angenehm niedriger Sitzhöhe von gerade mal 705 Millimetern – ideal für kurze Beine – und in der langstreckentauglichen Versys 650 mit 21 Litern Tankinhalt, entspannter Sitzposition und reichhaltigem Tourenzubehör wie Koffer, Topcase, höherem Windschild, Gelsitzbank, Handprotektoren und LED-Nebelscheinwerfer. Alle hier genannten 650er müssen auf A2-taugliche 48 PS (35 kW) gedrosselt werden (aufpreispflichtig). Unterm Strich also ein umfangreiches Portfolio mit A2-Bikes. Dazu zählen natürlich auch die Z125 und die Ninja 125, die mit A2-Lizenz gefahren werden dürfen. Alle Daten und Preise finden sich auf dem Poster in der Mitte dieser Ausgabe.

**Z400**  
Leistung 45 PS (33,4 kW),  
Leergewicht (fahrfertig) 167 kg, Sitzhöhe 785 mm



**Ninja 125**  
Leistung 15 PS (11 kW),  
Leergewicht (fahrfertig) 149 kg, Sitzhöhe 785 mm



**Z125**  
Leistung 15 PS (11 kW),  
Leergewicht (fahrfertig) 147 kg, Sitzhöhe 815 mm



**Ninja 400**  
Leistung 45 PS (33,4 kW),  
Leergewicht (fahrfertig) 168 kg, Sitzhöhe 785 mm



**W800**  
Leistung 48 PS (35 kW),  
Leergewicht (fahrfertig) 226 kg, Sitzhöhe 790 mm







**Ninja 650**  
Leistung offen 68 PS (50,2 kW)\*,  
Leergewicht (fahrfertig) 193 kg, Sitzhöhe 790 mm

#### Der A2-Führerschein

Seit dem 19. Januar 2013 dürfen Inhaber des Stufenführerscheins A2 (ab 18 Jahre) Motorräder bis 48 PS (35 kW) fahren, denn ab diesem Datum greifen die neuen EU-Richtlinien. Diese Regelung gilt auch für diejenigen, die noch den alten 34-PS-Stufenführerschein besitzen. Freuen dürfen sich zudem Führerscheininhaber der alten Klasse 3 (Pkw), wenn sie ihre Fahrerlaubnis vor dem 1.4.1980 erworben haben. Dann reicht das erfolgreiche Absolvieren einer praktischen Aufstiegsprüfung, um den A2-Führerschein zu erwerben.



**Versys 650**  
Leistung offen 67 PS (49 kW)\*,  
Leergewicht (fahrfertig) 219 kg, Sitzhöhe 845 mm



**Vulcan S**  
Leistung offen 61 PS (45 kW)\*,  
Leergewicht (fahrfertig) 229 kg, Sitzhöhe 705 mm



**Z650**  
Leistung offen 68 PS (50,2 kW)\*,  
Leergewicht (fahrfertig) 188 kg, Sitzhöhe 790 mm

A2-konforme Motorräder (auch mit Beiwagen) dürfen eine maximale Motorleistung von 48 PS (35 kW) haben, das Verhältnis von Leistung zu Gewicht darf 0,2 kW/kg nicht übersteigen. Ebenso wichtig ist, dass auf diese Maximalleistung gedrosselte Motorräder seit dem 27. Dezember 2016 nicht mehr als 70 kW (95 PS) haben dürfen. Ausnahme sind Bikes, die zwischen dem 19. Januar 2013 und dem 26. Dezember 2016 als gedrosseltes A2-Motorrad zugelassen wurden. Diese Ausnahmeregelung gilt allerdings nur für Deutschland und nicht für andere EU-Länder.

Wer mehr zu den Führerschein-Richtlinien erfahren möchte, findet alles Wissenswerte auf:  
[www.zweiradfuehrerschein.de](http://www.zweiradfuehrerschein.de)



**Z900 (70 kW)**  
Leistung offen 95 PS (70 kW)\*,  
Leergewicht (fahrfertig) 212 kg, Sitzhöhe 820 mm

### STARTER-BONUS € FÜR FÜHRERSCHEIN-NEULINGE

#### STARTER-BONUS

Ganz gleich, für welches Kawasaki-Modell sich jemand entscheidet, Kawasaki macht den Weg zum ersten Bike mit dem STARTER-BONUS leichter! Führerschein-Neulinge erhalten ab 1. Januar 2023 einen Preisnachlass von 0,50 Euro pro Kubikzentimeter (auf die unverbindliche Preisempfehlung zzgl. Fracht und Nebenkosten) für alle neuen Kawasaki-Motorräder (ausgenommen sind die Ninja H2R sowie die 50th-Anniversary-Sondermodelle). Der STARTER-BONUS von Kawasaki ist allerdings auf einen Preisnachlass von maximal 400 Euro begrenzt. Und so geht's: Nach dem Erwerb des Führerscheins der Klasse A1, A2 oder A wählt man seine Wunsch-Kawasaki beim teilnehmenden Kawasaki-Vertragspartner aus. Durch Vorlage des Motorradführerscheins, den man innerhalb der letzten zwölf Monate vor dem Kauf erworben hat, sichert man sich seinen STARTER-BONUS. Also auf zum Kawasaki-Vertragspartner und alle Infos sowie ein individuelles Angebot einholen.

\*Leistungsdrösselung auf 48 PS (35 kW) aufpreispflichtig



# Garantiert gut!

Vorstellung

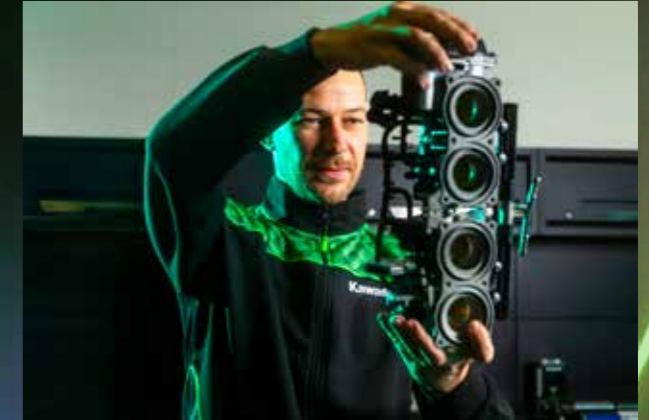
Ganze vier Jahre Garantie bekommt ab sofort jedes straßenzugelassene Motorrad von Kawasaki in Deutschland mit auf den Weg.



Kawasaki stattet ab dem 1. Januar 2023 jedes neue straßenzulassungsfähige Motorrad mit vier Jahren Garantie ohne Kilometerbegrenzung aus – kostenfrei für alle Kunden in Deutschland. Die unverbindlichen Preisempfehlungen bleiben davon unberührt.

Die vierjährigen Garantieleistungen setzen sich aus zwei Jahren Werksgarantie und zwei Jahren Garantieverlängerung von Kawasaki Deutschland zusammen. Die Garantieverlängerung entspricht damit den Leistungen, die bisher durch K-Care GarantiePlus abgedeckt wurden. K-Care GarantiePlus war eine aufpreispflichtige Serviceleistung von Kawasaki, die ab sofort kostenfrei in die 4-Jahres-Garantie integriert wird.

Jedes Neufahrzeug von der Z125 bis zur Ninja H2 SX SE erhält diese Zusatzleistung ab sofort automatisch bei Zulassung in Deutschland – ohne Kilometerbegrenzung. Das Fahrzeug muss von Kawasaki Deutschland an einen seiner autorisierten Vertragspartner ausgeliefert worden sein. Zur Erhaltung des Garantieanspruchs müssen die regelmäßigen Wartungsarbeiten bei Kawasaki-Vertragspartnern oder bei Kawasaki-Servicepartnern erledigt werden.



Die neuen Garantieleistungen gelten im Übrigen ebenso für gewerbliche Nutzer der Motorräder wie zum Beispiel für Fahrschulen. Motorräder, die für rennsportliche Zwecke eingesetzt werden, sind allerdings – wie schon bisher – sowohl von der Hersteller- als auch von der Zusatz-Garantie ausgenommen.

Diese umfassenden Garantieleistungen sind ein erheblicher Pluspunkt, wenn es um die Kaufentscheidung geht. Denn mit einem neuen Motorrad von Kawasaki fährt man über eine sehr lange Zeit sorgenfrei.

Jürgen Höpker-Seibert, Niederlassungsleiter bei Kawasaki Deutschland, freut sich über das neue Angebot: „Dieser Schritt hat für uns eine große Bedeutung. Einerseits war es uns wichtig, dass die gesamten vier Jahre Garantie direkt von Kawasaki kommen. Andererseits unterstreichen wir damit die Qualität unserer Motorräder. Denn neben innovativer Technik und einzigartigem Design bieten unsere Bikes auch eine extrem hohe Zuverlässigkeit über viele Jahre. Dafür stehen wir mit unserem Namen und den vier Jahren Garantie.“

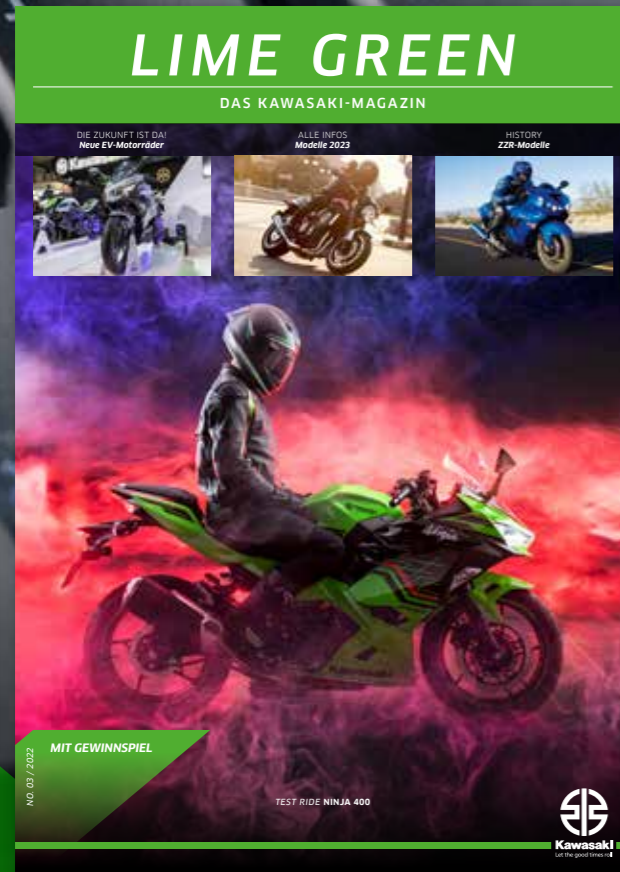
**Kawasaki**

**4 JAHRE  
GARANTIE**



# Leserbriefkasten

Eure Meinungen und Fragen zum Lime Green Magazin



Resonanz zum History-Artikel in LG 3/22

Hallo in die Runde! Ich lese seit vielen Jahren euer Lime Green Magazin und sammle dieses auch. Da ich mich schon seit über 40 Jahren mit der Marke Kawasaki verbunden fühle und immer wieder ein passendes Modell gefunden habe (alle von der Firma Heinrich in Schwegenheim), habe ich mich dieses Mal besonders über die ZZR-Story gefreut! Habe mir im Jahr 2017 meinen Traum von einer ZZR1400 Performance erfüllt und diese fünf Jahre gefahren. Bin jetzt auf eine Z900RS umgestiegen. So schließt sich der Kreis langsam nach all diesen tollen Kawasaki-Jahren. Schauen wir mal, was noch kommt. Also, macht weiter so. Ganz nach dem Motto: „Let the good times roll“.

Grüße  
Jürgen Schwind

Hallo Andi, das Lime Green ist ganz hervorragend gemacht. Glückwunsch an die Redaktion! Besonders gut hat mir der Werdegang der ZZR im letzten Heft gefallen. In der Zeit von 2006 bis 2016 war ich stolzer Besitzer von insgesamt zwei ZZR1400. Eine aus der ersten und eine aus der zweiten Generation. Wirklich ganz tolle Mopeds. Aktuell fahre ich eine neue Ninja 1000SX, Baujahr 2022. Auch ein super Moped. Mittlerweile bin ich 61 Jahre alt, und die 142 PS der Ninja SX reichen mir völlig aus. Bitte macht weiter so mit dem Magazin! Freue mich jedesmal, wenn ich die neue Ausgabe in den Händen halte.

Liebe Grüße,  
Frank Holtkamp



# Kawasaki New Mobility im Web



Vorbeschauen: Die neue Microsite mit aktuellen Infos.

Kawasaki arbeitet aktiv an der Zukunft motorisierter Zweiräder. Alternative Antriebskonzepte werden nicht nur theoretisch in Erwägung gezogen, sondern ganz praktisch umgesetzt. Den Anfang machen noch in diesem Jahr die beiden Elektro-Motorräder Z EV und Ninja EV. Danach kommen ein Hybrid-Bike und später sogar ein Modell mit Wasserstoffantrieb. Wer bei den alternativen Antrieben von Kawasaki auf dem Laufenden bleiben will, der sollte regelmäßig das Webangebot zum Thema „Kawasaki New Mobility“ besuchen. Diese Microsite wird sich nach und nach mit Informationen füllen, auch ein Newsletter ist in Planung. Momentan sind bereits viele Abbildungen der neuen Motorräder sowie erste Informationen dort zu finden.

Alternative Antriebe von Kawasaki unter:  
[www.kawasaki-new-mobility.de](http://www.kawasaki-new-mobility.de)

# Ninja ZX-4R kommt im Herbst

Mit Spannung erwartet: Der neue Vierzylinder-Supersportler für Drehzahlwunder



Vor kurzem wurde mit der Ninja ZX-4R ein neuer Mittelklasse-Supersportler vorgestellt, in Europa wird dieses Modell ab Herbst 2023 erwartet. Das Vierzylinder-Triebwerk und der Rahmen wurden komplett neu designet. Neben dem Basismodell bietet die Kawasaki Motors Corporation zwei Varianten als Ninja ZX-4R SE und Ninja ZX-4RR an. Das Herzstück der Ninja ZX-4R bildet der neu entwickelte flüssigkeitsgekühlte DOHC-Reihenvierzylinder, der auf den legendären Kawasaki-ZX-Triebwerken basiert. Der Motor entwickelt bis zu 57 kW (77 PS) und mit Ram-Air sogar bis zu 59 kW (80 PS). Die Leistungsentfaltung wurde so ausgelegt, dass schon im unteren und mittleren Drehzahl-

bereich ausreichend Kraft zur Verfügung steht, wobei die Spitzenleistung in mittleren fünfstelligen Drehzahlregionen erreicht wird. Damit ist das Motorrad gleichermaßen prädestiniert für den Einsatz im Alltag und auf der Rennstrecke. In beiden Fällen ist die serienmäßige Assistenz- und Rutschkupplung eine zuverlässige Hilfe, die ein Stempeln des Hinterrads beim Zurückschalten vor der Kurve unterbindet und eine leichte Betätigung möglich macht. Als elektronische Assistenzsysteme kommen KTRC (Kawasaki Traction Control) sowie vier Power-Modi zum Einsatz. Ein atemberaubendes Erlebnis für alle Piloten im Supersport-Bereich. Weitere Infos sind unter [kawasaki.de](http://kawasaki.de) zu finden.



# Aktuelle Testsiege in MOTORRAD

Z400 und Versys 1000 SE setzen sich souverän gegen vergleichbare Modelle durch



## Z400 gewinnt deutlich gegen Yamaha MT-03

Die Z400 ist ein richtig gutes Motorrad. Jeder, der den Mittelklasse-Zweizylinder bereits fährt, kann das bestätigen. Jetzt hat auch ein Test in der Zeitschrift MOTORRAD (Ausgabe 4/2023) bestätigt, was dieses Motorrad alles kann. Im Vergleich zur Yamaha MT-03 schnitt die Kawasaki in ALLEN Testkriterien besser ab. Sie holte mehr Punkte in den Kategorien Motor, Fahrwerk, Alltag, Sicherheit, Kosten und Preis-Leistung. Das sind wichtige Argumente für alle, die gerade vor einer Kaufentscheidung stehen. Eine perfekte Wahl für Neueinsteiger mit dem A2-Führerschein. Für 6.795 Euro (inkl. Überführung und abzüglich einem STARTER-BONUS für Führerschein-Neulinge) bekommt man ein vollwertiges, echtes Z-Modell, das für Einsätze in der City oder auf der Landstraße ausreichend Power und Wendigkeit mitbringt. Der Test beweist es.

## Versys 1000 SE vs. Yamaha Tracer 9 GT und Moto Guzzi V100 Mandello S

Ein großer Adventure-Tourer wie die Versys 1000 SE ist nicht so leicht zu überbieten. Diese Erfahrung machte die Testcrew der Zeitschrift MOTORRAD (Ausgabe 3/2023), als sie die vielseitige Versys gegen die aktuellen Konkurrenten antreten ließ. Die Yamaha Tracer 9 GT und die neue Moto Guzzi V100 Mandello S mussten sich im Vergleichstest der Versys 1000 SE geschlagen geben. Dafür gab es gute Gründe: Der große Kawasaki-Vierzylinder überzeugte mit dem besten Fahrwerk, einer tollen Ergonomie und mit den geringsten Wartungskosten. Nicht zu vergessen die vier Jahre Garantie, die jede neue Kawasaki ab einer Zulassung im Januar 2023 in Deutschland mit auf den Weg bekommt. Gerade für einen großen Tourer, der viele Kilometer abspult, ist das ein wesentliches Argument für einen Kauf. Übrigens: Die Versys 1000 SE kann jeder im Rahmen des KawasakiRENT-Programms einen Tag, ein Wochenende oder sogar noch länger selbst testen. Einfach beim Kawasaki-Vertragspartner danach fragen und auf große Tour gehen.

# MOTORRAD



# KRT-Teams starten durch ...

Superbike-WM und Motocross-GP sorgen für Spannung



Alex Lowes / Jonathan Rea / Romain Febvre / Mitch Evans

Das Kawasaki Racing Team ist bereits im Winter mit Vollgas in die neue Saison gestartet. Das gilt nicht nur für Jonathan Rea und Alex Lowes, die in der Superbike-WM um Podiumsplätze und Siege kämpfen. Auch das MXGP-Team hat sich akribisch auf die Einsätze vorbereitet. Die KX450-SR ist voll konkurrenzfähig, und die Fahrer sind bereit. Romain Febvre und Mitch Evans hoffen, dass sie nicht durch Verletzungen gebremst werden. Gerade Febvre musste in der letzten Saison nach einigen Knochenbrüchen Geduld beweisen. Das erste MXGP-Rennen führt das Team im März nach Argentinien, während die Superbike-WM bereits Ende Februar am anderen Ende der Welt in Australien startet. Jonathan Rea und Alex Lowes haben die Ninja ZX-10RR mit den Renningenieuren weiter verbessert. Die WM-Tests mit allen Konkurrenten verliefen positiv, beide Fahrer gehörten zu den Schnellsten. Aber auch die anderen Teams haben sich verstärkt: Mit Danilo Petrucci ist ein MotoGP-Sieger hinzugekommen, mit Remy Gardner ein Moto2-Weltmeister und mit Dominique Aegerter und Lorenzo Baldassarri die beiden ersten der letztjährigen Supersport-WM. Wie heißt es so schön: „Konkurrenz belebt das Geschäft“. Wir freuen uns auf viele spannende Rennen!

## Grüne Events 2023

Endlich Frühling! Für Motorrad-Fans bedeutet das: Batterie ins Bike, Öl, Luft und Benzin checken und ab auf die Piste. Unser Tipp: Bei den ersten Ausfahrten ruhig beim Kawasaki-Vertragspartner vorbeischaun, zum Beispiel am ersten April-Wochenende. Da findet bei den meisten Vertragspartnern das traditionelle **Drachenfest** statt. Und das ist nur der Anfang. Auch die **Roadshow-Teams** von Kawasaki sind unermüdlich unterwegs. Die Trucks haben eine große Testfahrt-Flotte an Bord. Perfekt für alle, die ein aktuelles Modell ausprobieren wollen. Der Höhepunkt der Saison für Kawasaki findet dann wieder am Technik Museum in Speyer statt. Die **Kawasaki Days** steigen am **17. und 18. Juni** mit vielen Attraktionen. Gleich alle Termine im Kalender eintragen. Es lohnt sich!

Drachenfest bei teilnehmenden  
Kawasaki-Vertragspartnern: **1. April 2023**

Alle Stationen der Kawasaki-Roadshow:  
[www.kawasaki-roadshow.de](http://www.kawasaki-roadshow.de)

Kawasaki Days am Technik Museum Speyer:  
**17. + 18. Juni 2023**





# Vulcan S von RF Biketech

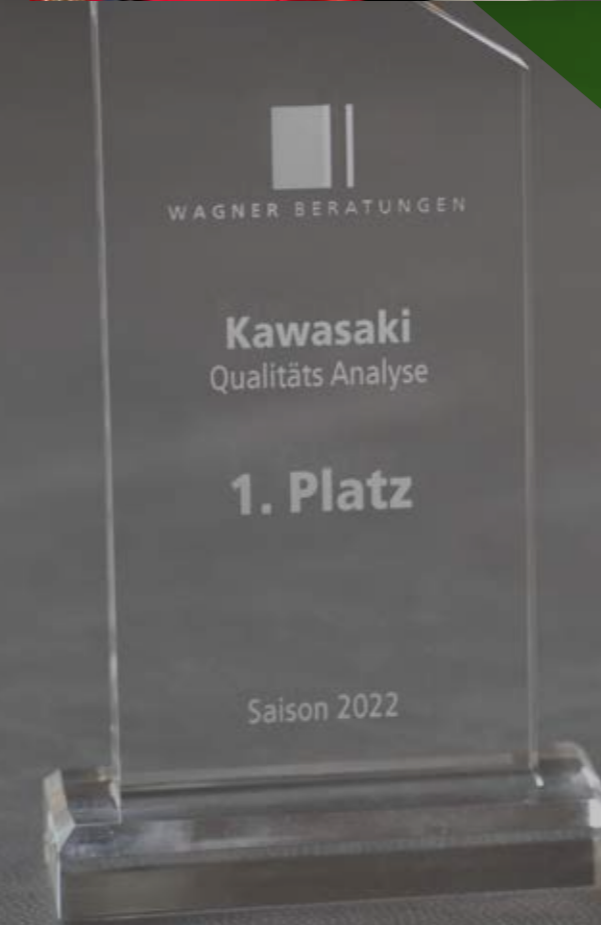
Es müssen nicht immer die hubraumstarken Top-Modelle sein. Auch eine Vulcan S kann zum echten Show-Bike umgebaut werden.

Kawasaki Vertragspartner RF Biketech in Nüdlingen ist für recht aufwändige Custombikes bekannt. Jetzt hat das Team um Chef Frank Röhlich für die beliebte Vulcan S diverse Zubehörteile als „Plug-and-Play-Parts“ entwickelt. Der Umbau kann durch den Besitzer selbst oder durch einen Vertragshändler vor Ort durchgeführt werden. So lässt sich der Heckumbau innerhalb von ca. einer Stunde montieren. Das originale Rahmenheck muss dafür etwas gekürzt werden. Wahlweise passt die originale Fahrersitzbank oder eine schmalere Sitzbank von RF Biketech. Die Felge wurde auf 6.25 x 17 verbreitert, was einen 200er-Hinterreifen zulässt. Das Kit wird inklusive Offsetritzeln und Kettenrad-Distanzstück geliefert. Weiterhin wird der seitliche Kennzeichenhalter gegen die linke Radachsaufnahme getauscht. Die vorverlegte Fußrastenanlage schafft eine echte Chopper-Sitzposition. Die Lampenmaske mit Haltesatz wird inklusive Scheinwerfer geliefert. Der kurze GFK-Fender ist ebenfalls ohne weitere Änderungen anbaubar. Die 2-in-1-Auspuffanlage mit EG-ABE und herausnehmbarem DB-Killer stammt ursprünglich von Falcon, wurde aber noch hochgezogen. Lenkerendblinker und -spiegel passen ideal zu diesem Umbau. Rein optisch geben die hochglanzpolierten Motordeckel sowie die Sonderlackierung von „Experience Colours“ ([www.experience-colours.de](http://www.experience-colours.de)) der Vulcan S dann noch den letzten Schliff. Alle weiteren Details zum Umbau dieser außergewöhnlichen Vulcan S gibt's direkt bei RF Biketech. Kontakt: [www.rf-biketech.com](http://www.rf-biketech.com)



# Der beste Service siegt

Ein guter Händler denkt für seine Kunden mit. Das schafft eine Wohlfühlatmosphäre wie bei Hänsele Motorradsport.



Hänsele Motorradsport aus Ettenheim startet gleich mit einer schönen Bestätigung für die gute Arbeit ins neue Jahr. Bei der Kawasaki-Qualitätsanalyse im Service konnte sich das Team von Hänsele durchsetzen und hat 2022 den bundesweit ersten Platz im Vergleich mit den Händlerkollegen erreicht. Bereits 2021 stand Hänsele bei Kawasaki ganz oben auf dem Treppchen nach einem zweiten Platz im Jahr zuvor. Im Januar 2023 fand die Preisverleihung durch die Firma Wagner Beratungen zusammen mit Markus Drott, Teamleiter Technischer Kundendienst bei Kawasaki, statt. „Wir arbeiten mit unserem Team ständig an unseren Prozessen im Service, um den Werkstattaufenthalt für unsere Kunden so angenehm und strukturiert wie möglich zu gestalten“, so Daniel Korell, Geschäftsführer bei Hänsele Motorradsport. Im Rahmen der Analyse werden verschiedenste Punkte rund um den Werkstattbesuch betrachtet – begonnen bei der Terminvereinbarung über die Auftragsdokumente samt Werkstattrechnung bis hin zur Überprüfung von bis zu drei Fahrzeugen, die den Werkstattprozess durchlaufen haben. Mit einem Gesamtergebnis von 97% haben die Ettenheimer nahezu die maximal mögliche Punktzahl erreicht.

[www.haensle.de](http://www.haensle.de)  
[instagram.com/haenslemotorrad](https://www.instagram.com/haenslemotorrad)



# Extravaganza

Die auf der EICMA 2019 verkündete Partnerschaft zwischen Kawasaki und Bimota verbindet zuverlässige japanische Technik mit extravaganter, hochwertigem Design. Bis dato wurden vier Modelle vorgestellt.

Wer kennt ihn nicht, den wohlklingenden Namen Bimota, der schon in den 1970er-Jahren mit technisch hochwertigen Motorrädern aufhorchen ließ, die zunächst mit japanischer, später auch italienischer und deutscher Motorentechnik bestückt wurden. Handliche und fahrstabile Fahrwerke, kombiniert mit nochmals leicht optimierten Motoren. Und genau hier gibt es einen wichtigen Unterschied: Die Antriebstechnik wird heute komplett mit Ansaug- und Abgasanlage übernommen. Das hat den Vorteil, dass die aufwendigen Emissionstests für die Euro-Norm ja bereits durch die Kawasaki-Homologation erfolgt sind. Bei den Fahrwerkskomponenten bringt Bimota eigene hochwertige Technik und wie gewohnt innovative Ideen mit ein. Da werden keine Kosten gescheut, um einen klaren Unterschied zum Wettbewerb zu machen. Dementsprechend extravagant fällt das jeweilige Endergebnis aus.

### Bimota KB4

Bei der KB4 kommt der allroundtaugliche Ninja-1000SX-Motor zum Einsatz, der mit einem Fahrwerk mit ultraknappem Radstand von 1.390 mm kombiniert ist.

Motor	Ninja 1000SX
Hubraum	1.043 cm <sup>3</sup>
Leistung	142 PS (104,5 kW) bei 10.000/min
Getriebe	6-Gang
Radstand	1.390 mm
Leergewicht (fahrfertig)	194 kg
Preis	35.700,00 Euro

### Bimota Tesi H2

Die Tesi ist das technische Aushängeschild von Bimota mit aufwendiger Achsschenkelenkung vorn und bärenstarkem Ninja-H2-Motor.

Motor	Ninja H2
Hubraum	998 cm <sup>3</sup>
Leistung	231 PS (170 kW) bei 11.500/min
Getriebe	6-Gang
Radstand	1.445 mm
Leergewicht (fahrfertig)	219 kg
Preis	63.466,66 Euro

## Bimota-Modelle



### Bimota KB4RC

Die RC ist bis auf die fehlende Vollverkleidung technisch identisch mit der KB4. Die goldenen Felgen harmonisieren sehr gut mit den lackierten Kunststoffteilen.

Motor	Ninja 1000SX
Hubraum	1.043 cm <sup>3</sup>
Leistung	142 PS (104,5 kW) bei 10.000/min
Getriebe	6-Gang
Radstand	1.390 mm
Leergewicht (fahrfertig)	ca. 190 kg
Preis	in Kürze verfügbar



### Bimota BX450

Auf der EICMA 2022 präsentiert, richtet sich die BX an Endurofahrer, die eine exklusive Maschine mit bewährtem Motor und niedrigem Gewicht suchen.

Motor	KX450
Hubraum	449 cm <sup>3</sup>
Leistung	k. A.
Getriebe	5-Gang
Radstand	1.485 mm
Leergewicht (fahrfertig)	ca. 121 kg
Preis	in Kürze verfügbar



### Bimota-Händler Deutschland

**Motbox**  
Stormarnring 30  
22145 Stapelfeld  
Tel.: 040-67563960

**Motorrad Höly**  
Spännigweg 2  
69198 Schriesheim  
Tel.: 06203-60610

**Kawamotor**  
Schleißheimer Straße 112  
85748 Garching bei München  
Tel.: 089-302080



# Streetfighter in Serie

Dieses Jahr feiert die erste Z1000 der neuen Z-Generation 30-jähriges Jubiläum. In ihrem Erscheinungsjahr 2003 ist sie die Sensation in der Naked-Bike-Kategorie.

Die Modellbezeichnung Z ist schon fast aus Kawasakis Modellpalette verschwunden. Nur die Zephyr-Modelle (ab 1991) sowie die ZXR-Reihe (ab 1997) halten noch an den Tugenden der legendären Zs fest. Doch insgeheim weiß man in Akashi, dass die wohl erfolgreichste Modellreihe im Kawasaki-Portfolio einer Fortsetzung bedarf. Im stillen Kämmerlein hecken Ingenieure und Marketing-Strategen einen Plan zur Wiedergeburt der Z aus. Und dann wird zur Intermot 2002 in München in Halle 1, Stand 104, die Katze aus dem Sack gelassen.



Goldene Auspuffanlage

## History: Kawasaki Z1000



Digitales Cockpit

Da steht sie nun, die neue Z1000, der erste Streetfighter in Serie aus Japan. Ein durchtrainiertes Naked Bike mit sportlichen Genen und zackiger Linienführung. Styling-Vater der Z ist Shunji Tanaka, der kurz zuvor von Mazda gekommen ist (siehe Kasten). Tanaka-san ist der Vertreter einer neuen Design-Philosophie, die das Team stärker in den Vordergrund stellt. Seine Ideen und Anregungen

schlagen sich im beeindruckenden Ergebnis wieder: ein nacktes Motorrad in einer völlig neuen revolutionären Verpackung. Die Fans sind aus dem Häuschen. Der Motor der Neuen stammt von der Ninja ZX-9R. Mittels größerer Bohrung von 75 auf 77,2 mm hat der Reihenvierzylinder nun 953 statt 899 Kubikzentimeter Hubraum und leistet 127 PS. Die neue elektronische Benzineinspritzung mit 38 Millimetern Drosselklappendurchmesser, andere Nockenwellen und Doppeldrosselklappen sind weitere Modifikationen am Motor. Das Fahrwerk vertraut auf einen Stahl-Brückenrahmen im bewährten Diamond-Format, Aluminiumschwinge, Zentralfederbein mit Unitrak-Umlenkung, 41-mm-Upside-down-Gabel und 300er-Bremsscheiben vorne mit Vierkolben-Festsätteln von Nissin. Eine 4-in-2-in-4-Anlage aus Edelstahl rundet das Ganze zu einer schlagkräftigen Einheit ab. Die gesamte Auspuffanlage wurde übrigens einer speziellen Wärmebehandlung unterzogen, um ihr den wunderschönen goldenen Glanz mit auf den Weg zu geben. Die vier Endtöpfe sind eine Reminiszenz an die Urahnin, die 900Z1 Super Four. Die lieferbaren Farben umfassen neben dem obligatorischen Grün auch ein dezentes Schwarz (mit rotem Sitzpolster) sowie ein glänzendes

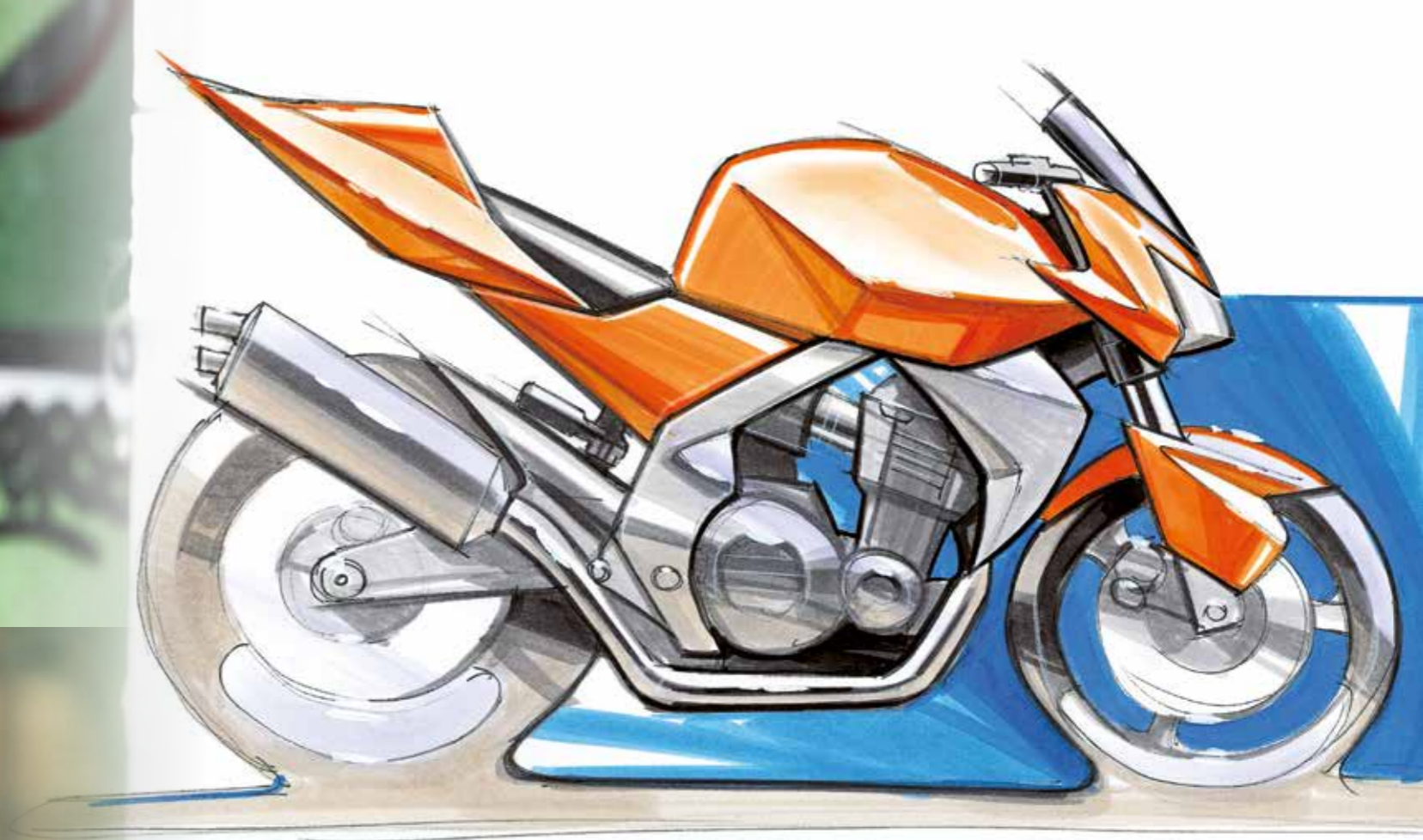


### Kawasaki Z1000, Modelljahr 2003

**Motor** Flüssigkeitsgekühlter Vierzylinder-Viertakt-Reihenmotor, dohc, vier Ventile pro Brennraum **Hubraum** 953 cm<sup>3</sup> **Bohrung x Hub** 77,2 x 50,9 mm **Verdichtung** 11,2:1 **Leistung** 127 PS (93,4 kW) bei 10.000/min Max. **Drehmoment** 95,6 Nm bei 8.000/min **Gemischaufbereitung** Elektronische Benzineinspritzung, Ø 38 mm **Getriebe** Sechsgang **Hinterradantrieb** Kette **Rahmen** Stahl-Diamond-Brückenrahmen **Radstand** 1.420 mm **Lenkkopfwinkel/Nachlauf** 66 Grad/101 mm **Sitzhöhe** 825 mm **Federung vorn** Upside-down-Gabel, Ø 41 mm **Federung hinten** Aluminiumschwinge mit Unitrak-Zentralfederbein **Federweg vorn/hinten** 120/138 mm **Räder** Aluminium-Gussräder **Reifen vorn** 120/70ZR17 M/C (58W) **Reifen hinten** 190/50ZR17 M/C (73W) **Bremse vorn** Doppelscheibe, Ø 300 mm, Vierkolben-Festsättel **Bremse hinten** Scheibe, Ø 220 mm, Einkolben-Schwimmsattel **Leergewicht (fahrfertig)** 221 kg **Tankinhalt** 18 Liter **Höchstgeschwindigkeit** 245 km/h **Farben** Orange, Grün, Schwarz **UVP** 9.900 Euro ab Werk, Nebenkosten 105 Euro



Orange, das wie das Schwarz bei Sonneneinstrahlung den sanften Metalliceffekt noch besser zur Geltung bringt. Im Fahrverhalten ähnelt die neue Z fast schon einer schlanken 600er mit Superbike-Lenker, so zackig biegt sie ums Eck. Die Spitzenleistung von 127 PS hat leichtes Spiel mit den 221 Kilogramm Leergewicht. Da geht's flott voran. Und die Bremsanlage kann die Pferdchen auch jederzeit locker wieder einfangen, die Vierkolben-Festsättel vorn können bei Bedarf ordentlich zubeißen. Bereits im ersten Modelljahr verkauft Kawasaki Deutschland 2.650 Einheiten. Bei der Motorrad-Leserwahl wird die Z1000 2003 und 2004 zum besten Allrounder gekürt. Zu dieser Erfolgsgeschichte gesellt sich nur ein Jahr nach dem Erscheinen der Z1000 ab 2004 noch die kleine Schwester Z750, die wegen ihres Top-Preis-Leistungsverhältnisses (7.895 Euro) gleich in die Bestenliste bei den Verkaufszahlen aufsteigt. Auch wenn die Nachfolgerinnen in den nächsten Jahren entsprechende Verbesserungen mit sich bringen, darf die Ur-Z1000 der Neuzeit ohne Zweifel als Meilenstein der Firmenhistorie von Kawasaki angesehen werden.



#### Shunji Tanaka

Er galt als einer der innovativsten, weltoffenen und angesehensten Designer für Automobile und Motorräder in Japan. Shunji Tanaka kam von Mazda, wo er den legendären MX5 (in den USA Miata genannt) geformt hatte, das weltweit meistverkaufte Zweisitzer-Cabrio, nach Akashi. Bei Kawasaki sorgte Tanaka-san für viel frischen Wind, ließ auch den Nachwuchs bei der Entwicklung ein Wörtchen mitreden. Er und sein Team brachten eine ganze Reihe von neuen Motorrädern mit innovativen Designs zur Serienreife, die sofort bleibenden Eindruck hinterließen. Dazu zählt die erste Z der Neuzeit, die Z1000 von 2003. Shunji Tanaka verstarb im Dezember 2021 im Alter von 75 Jahren in seinem Zuhause in Japan.



# Comeback

## NEU: Kawasaki ATV- und MULE-Modelle

Sie sind zurück, die praktischen und geländegängigen ATVs und MULEs von Kawasaki. Das wird viele Fans freuen, schließlich sind diese Kawasaki-Produkte für ihre hochwertige und zuverlässige Technik bekannt.

Jetzt ist es raus! Die ATVs und MULEs kehren zurück ins Portfolio von Kawasaki. Den Anfang bei den ATVs macht das in Schwarz und Camouflage lieferbare Brute Force 750 4x4i EPS, das per Lenkerschalter von 2-Rad- auf Allradantrieb umgeschaltet werden kann. Das EPS (Electronic Power Steering) macht einem das Lenken des 318 Kilogramm schweren Fahrzeugs leicht. 51 PS Spitzenleistung und 19 Liter Tankinhalt ermöglichen gute Fahrleistungen.

Das Angebot an MULEs ist vorerst deutlich breiter gestaffelt. Diese Fahrzeuge werden gern in der Land- und Forstwirtschaft sowie Baumschulen eingesetzt,

weil sie deutlich schmaler als Allrad-Pkw ausfallen und durch das niedrigere Gewicht und den niedrigen Reifendruck der voluminösen Reifen den befahrenen Untergrund weniger stark verdichten. Zudem haben sie eine angemessene Ladefläche zum Transport von Saatgut oder Arbeitsutensilien.

Aktuelle ATV- und MULE-Händler findet man nach Anwahl des Händler-Buttons und anschließender Selektierung auf [kawasaki.de](http://kawasaki.de) Es wird aber noch weitere Rückkehrer ins Kawasaki-Programm geben: Ab Sommer finden auch die JetSki ihren Weg zurück nach Deutschland.

### Brute Force 750 4x4i EPS

Die Servolenkung EPS erleichtert die Lenkarbeit, der zuschaltbare Allradantrieb und die Einzelradaufhängung glänzen in schwerem Gelände.

Motor	V2-Viertakt, ohc
Hubraum	749 cm <sup>3</sup>
Leistung	51 PS (37,3 kW) bei 6.750/min
Getriebe	Automatik, Rückwärtsgang, 2/4WD
Radstand	1.285 mm
Leergewicht (fahrfertig)	318 kg
Preis	11.995 Euro ab Werk, 12.395 Euro inkl. Überführung
Farben	Schwarz, Camouflage



### MULE SX 4x4

Die SX ist ein echter Arbeiter mit zuverlässigem Einzylinder-Viertakt-Benzinmotor, 24-Zoll-Bereifung, zuschaltbarem Allradantrieb und praktischer Ladefläche.

Motor	Einzylinder-Viertakt, ohv
Hubraum	401 cm <sup>3</sup>
Leistung	13,5 PS (9,9 kW) bei 4.000/min
Getriebe	Automatik, Rückwärtsgang, 2/4WD
Radstand	1.780 mm
Leergewicht (fahrfertig)	468 kg
Preis	10.995 Euro ab Werk, 11.445 Euro inkl. Überführung
Farbe	Grün

### MULE PRO-MX

Mit hubraumstarkem Einzylinder-Viertakter ausgestattet, tendiert die PRO-MX stärker in Richtung Side-by-side-Fahrzeug, quasi ein Arbeitstier mit Funfaktor.

Motor	Einzylinder-Viertakt, ohc
Hubraum	695 cm <sup>3</sup>
Leistung	45 PS (32,8 kW) bei 6.000/min
Getriebe	Automatik, Rückwärtsgang, 2/4WD
Radstand	2.005 mm
Leergewicht (fahrfertig)	719 kg
Preis	15.595 Euro ab Werk, 16.045 Euro inkl. Überführung
Farbe	Grün

### MULE PRO-DX

Die PRO-DX mit Dieselmotor ist genau das richtige Fahrzeug für die professionelle Arbeit von Landwirten, Forstaufsehern und Landschaftspflegern.

Motor	Dreizylinder-Viertakt-Diesel, ohv
Hubraum	993 cm <sup>3</sup>
Leistung	24 PS (17,8 kW) bei 3.600/min
Getriebe	Automatik, Rückwärtsgang, 2/4WD
Radstand	2.345 mm
Leergewicht (fahrfertig)	842 kg
Preis	19.395 Euro ab Werk, 19.845 Euro inkl. Überführung
Farbe	Grün

### MULE PRO-DXT

Der wesentliche Unterschied zum Schwestermodell PRO-DX ist das T im Modellnamen, das für die Transformation in einen Viersitzer steht.

Motor	Dreizylinder-Viertakt-Diesel, ohv
Hubraum	993 cm <sup>3</sup>
Leistung	24 PS (17,8 kW) bei 3.600/min
Getriebe	Automatik, Rückwärtsgang, 2/4WD
Radstand	2.345 mm
Leergewicht (fahrfertig)	880 kg
Preis	21.595 Euro ab Werk, 22.045 Euro inkl. Überführung
Farbe	Grün



# Mitspielen bei Lime Green

Wer diese Ausgabe aufmerksam gelesen hat, kann hier einen tollen Preis gewinnen: eine zweitägige Probefahrt mit einem neuen Motorrad von Kawasaki!

Jetzt eine zweitägige Probefahrt mit einem neuen Kawasaki-Modell quer durch den schönen Taunus gewinnen. Auf kurvenreichen Strecken die Qualitäten des Motorrads genießen, direkt vor der Haustür des deutschen Kawasaki-Importeurs in einem der schönsten Naherholungsgebiete Deutschlands. Der hier verlorene Gewinn beinhaltet folgende Leistungen (genauere Modalitäten nach Absprache mit der Abteilung Presse und Öffentlichkeitsarbeit):

- Welcome-Snack bei Kawasaki Motors Europe N.V., Niederlassung Deutschland, in Friedrichsdorf
- Testmotorrad des Jahrgangs 2023 für zwei Tage (Voraussetzung: Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis)
- Zwei Übernachtungen im Doppelzimmer mit Halbpension für zwei Personen im Maritim Hotel Bad Homburg

## Die Gewinnspielfrage:

Ab welchem Jahr wurde die Z1000 der Neuzeit in Deutschland angeboten?

a. 1998

b. 2003

c. 2007

Die richtige Antwort einfach an folgende E-Mail-Adresse senden: [gewinnspiel@kawasaki.de](mailto:gewinnspiel@kawasaki.de)  
Einsendeschluss: **19. Mai 2023** | Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Leider können wir den Preis nicht in bar auszahlen.

Viel Glück!

### Auflösung Gewinnspiel aus Lime Green 3/2022

In der letzten Ausgabe hatten wir gefragt, auf welchem Bike Marvin Siebrath IDM-Meister wurde. Die richtige Antwort lautete „Ninja 400“. Aus den zahlreichen korrekten Antworten, die wir erhalten haben, wurde unter offizieller Aufsicht der glückliche Gewinner gezogen. Er kann sich schon auf seine Kawasaki-Testfahrttage freuen.

**Gewonnen hat:**  
**Joachim Kübler, 77656 Offenburg**  
**Wir gratulieren!**

**Herausgeber:**  
Kawasaki Motors Europe N.V.  
Niederlassung Deutschland  
Max-Planck-Straße 26  
61381 Friedrichsdorf  
Telefon (06172) 734-0  
Telefax (06172) 734-185

**Verantwortlich für den Inhalt:**  
Andi Seiler

**Redaktion:**  
Andi Seiler, Andreas  
Manzato, Christiane Urban

**Fotografie:**  
Toni Börner, Francesca  
Gasperi, Kawasaki, Philipp  
Kuchler, Félix Romero,  
Andi Seiler, Ula Serra,  
James Wright (Double Red)

**Autoren:**  
Andreas Manzato, Andi Seiler

**Layout:**  
Netplan Medienservice GmbH  
[www.netplan-online.de](http://www.netplan-online.de)  
Gregor Oppitz  
[www.gregoroppitz.de](http://www.gregoroppitz.de)





# SHARE **THE SAME** **BLOOD**



**EINE KAWASAKI  
IST EINE ANSAGE.  
IHR ÖL AUCH.**

**DIE LIME GREEN EDITION BY  
MOTUL. DAS GRÜNE ÖL FÜR  
ALLE KAWASAKI-FANS.**

FOLGEN SIE UNS  
[motul.com](http://motul.com)



YouTube

**MOTUL**